

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 33 (1905)
Heft: 2

Artikel: Minister Arnold Roth : ein Lebensbild
Autor: Nef, W.
Vorwort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-265047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Minister Arnold Roth.

Ein Lebensbild

von

Dr. W. Nef.

Vorwort.

Bei der Veröffentlichung dieser Arbeit drängt es mich, allen zu danken, die mich dabei unterstützt haben, vor allem Frau Minister Roth in Teufen, welche mir in gründlicher und vertrauensvoller Weise an die Hand gieng. Weitere ausführliche Mitteilungen verdanke ich den folgenden Herren, die Minister Roth verwandtschaftlich und freundschaftlich nahe standen: Prof. Dr. Otto Roth in Zürich, Dr. Hans Roth in Basel, Pfarrer Dr. Bion in Zürich, Prof. Dr. C. C. Burckhardt in Basel, Staatsrat Chenevière in Genf, Minister von Claparède in Berlin, Regierungsrat Fahrländer in Aarau, Oberst Gessner in Schaffhausen, Regierungsrat Haffter in Frauenfeld, Freiherr von Marschall in Konstantinopel, Postdirektor Mayer in St. Gallen, Bundeskanzler Ringier in Bern, Prof. Dr. Tobler in Berlin, Graf Zeppelin in Stuttgart.

Für einzelne Mitteilungen, sowie für die Ueberlassung von Briefen und Protokollen, und die Benützung von Archiven und Bibliotheken bin ich u. a. folgenden Herren zu Dank verpflichtet:

Nationalrat Blumer in Schwanden, Ständerat Blumer-Egloff in Zürich, Redaktor Bundi in Bern, Prof. Dr. Dierauer in St. Gallen, Nationalrat Eugster in Speicher, Oberst Fahr-

länder in Bern, Dr. Gessner in Zürich, Baron von Greindl in Berlin, Kanzleisekretär Gygax in Berlin, Oberst Hammer in Solothurn, J. Hardmeyer-Jenny in Zürich, Oberst Hebbel in Bern, Excellenz Hellwig in Berlin, Statthalter Hofstetter in Gais, Ständerat Hohl in Herisau, Excellenz von Holstein in Berlin, Dr. Kaiser in Bern, Oberst Keller in Bern, Nationalrat Künzli in Murgenthal, Minister Lardy in Paris, J. Leutenegger in Zürich, Landammann Lutz in Lutzenberg, Nationalrat Lutz in Thal, Dr. Morel in St. Gallen, Prof. Dr. Oechsli in Zürich, Apotheker Rehsteiner in St. Gallen, Excellenz Reichard in Berlin, Landammann Säker in St. Gallen, Redaktor Schläpfer in Herisau, Landammann Seiffert in St. Gallen, Priv. Streichenberg in München, Ratschreiber Tobler in Herisau, Redaktor Trudel in Berlin, Dr. Hermann Wartmann in St. Gallen, Dr. Welti in Bern, Obergerichtsschreiber Zuberbühler in Trogen, sowie den Damen Kern-Zellweger in Trogen, S. Kern in Berlingen und H. Stehlin-Bavier in Basel, wie ferner auch dem Studentengesangverein und dem Zofingerverein in Zürich.

Die folgende Charakterschilderung Minister Roth's beruht zum Teil auch auf persönlichen Eindrücken, die ich als sein Guest in Teufen und Berlin von ihm gewonnen habe.

Die literarischen Belege für die vorliegende Arbeit sind in den Anmerkungen am Schlusse angeführt.

Trogen, im Juli 1905.

W. Nef.